



A b e n d =

Z e i t u n g.

145.

Freitag, am 17. Juni 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung,
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

A n

Arthur vom Nordstern,
am Tage seiner goldenen Hochzeitfeier.

Den 31. Mai 1836.

Am Seinestrande schlägt ein Herz
Nicht minder treu und warm Dir heut
Als an dem Elbgestade dort
Wohl tausende mit Kuß und Wort,
Wo Zweig an Zweig sich duftend reicht,
Entsprossen nur aus einem Reis,
Des Stammes schönster, vollster Preis.

Es klang im Heimathlande wohl
Die Lieder tönender heut Dir;
Denn dem, den deutsche Treu' besetzt,
Festhaltend das, was er erwählt,
Dem ist's gar wenig heimisch hier.
Doch hat das Herz, ob auch entfernt,
Die Lieb' und Ehrfurcht nicht verlernt.

Und diesem Tage, dessen Strahl
So voll auf Deiner Stirne glänzt,
Mit Eichenlaub und Lorbeer reich
Und nun mit Myrtenblüthen gleich
Wie in der Jünglingszeit umkränzt,
Muß es ausströmen rein und voll
Der freien Huldigungen Zoll.

Muß, wenn der Feierklang dann wohl
In Deinem Haus' verhallte schon,
Und Jubelbräutigam und Braut
Nur still und selig und vertraut
Hinlauschen noch dem süßen Ton,

Sich nahen wie ein leiser Hauch,
Und bringen seine Wünsche auch.

Wie dieses Herz sie hegt und nährt,
Das hat Dir's ja oft kund gethan;
Und so wird nun die treue Brust
An solchem Tag sich's neu bewußt,
Und schließt sich inniger noch an,
Und baut auf den, dem Dank gebührt,
Der bis hieher Dich wohl geführt.

Paris.

Th. Hell.

Griechische Bilder.

(Beschluß.)

Auf vier starken Pfeilern oder auf Säulen, die im Quadrate stehen und durch Bögen verbunden sind, ruht ein kuppelartiges Kappengewölbe, das entweder unmittelbar aus dem über den vier Bögen fortlaufenden Bande entsteht, oder sich auf einer niedrigen Säulenrotunde erhebt, deren Interkolumnien durch gewölbte Fenster ausgefüllt sind. Ich habe die Bemerkung gemacht, daß bei den mohamedanischen Tempeln immer der erste Fall Statt hat, daß aber bei der griechischen Kirche meistens, aber nicht immer, die Kuppel auf einem Unterbau ruht, der sich thurmartig über dem Dache erhebt. Dieser quadratische Kern ist das eigentliche Tabernakel, wie es im Kleinen in jeder Basilika über dem Hochaltar zu sehen ist: das Grundbedürfnis des christlichen Ritus. Um diesen Kern läuft ein breiter Korridor rings herum, der nach allen Sei-